



Generationengemeinschaft (GG)

Vorstufe für Betriebsübernahme / -gabe

■ **Verantwortung übernehmen, selbstständig werden, einen Einblick in die Betriebsführung bekommen und den Betrieb (noch) nicht definitiv übernehmen. Die Generationengemeinschaft eignet sich als Vorstufe zur Übernahme gut. Wichtig ist, dass die Aufteilung der Verantwortlichkeiten gelebt wird und nicht nur vertraglich geregelt ist.**

Auf vielen Landwirtschaftsbetrieben arbeiten mehrere Generationen zusammen, so auch bei Familie Müller. Robin, 25-jährig, ist seit kurzen auf dem elterlichen Betrieb angestellt und hat das Ziel, in 5-10 Jahren den Betrieb zu übernehmen. Aktuell möchte er Verantwortung auf dem Betrieb übernehmen und Einsicht in die Abläufe erhalten. Die finanziellen Mittel fehlen Robin noch, um den Betrieb bereits jetzt käuflich zu erwerben. Die Eltern Hans und Vreni sind 55 und 57 Jahre alt und möchten den Betrieb gerne noch 5-10 Jahre weiterführen. Ihnen ist es ein Anliegen, dass Sohn Robin bereits jetzt Einblick in die Betriebsführung erhält und möchten ihn auch einbinden.

Für eine Hofübergabe ist es in einer solchen Situation meist zu früh. Eine Generationengemeinschaft als Übergangsform oder Vorstufe zur Betriebsübernahme kann aber genau das Richtige sein. Die Generationengemeinschaft ermöglicht dem Betriebsnachfolger in die Aufgabe hereinzuwachsen und Verantwortung zu tragen. Dieser kann Kapital für den späteren Kauf der Liegenschaft ansparen und Teile des Inventars bereits vor der Betriebsübernahme erwerben. Die Generationengemeinschaft ist eine Alternative zum Angestelltenverhältnis und zur pachtweisen Hofübergabe an die jüngere Generation.

Wichtig ist: Die Aufteilung der Verantwortlichkeit darf nicht allein auf dem Papier erfolgen, sondern sie muss auch bei den täglichen Arbeiten und betrieblichen Entscheidungen von beiden Parteien gelebt werden. Der Vertrag und die weiteren Regelungen, welche zur Gründung der Generationengemeinschaft erforderlich sind, sind schnell erledigt. Erfahrungsgemäss mehr Zeit braucht es hingegen, die Verantwortung abgeben, die junge Generation miteinbeziehen und selber zum Unternehmer zu werden.

Wie funktioniert eine Generationengemeinschaft?

■ **Für eine Generationengemeinschaft wird eine Personengesellschaft gegründet und die wichtigen Punkte in einem schriftlichen Vertrag geregelt.**

Der Seniorpartner gründet mit dem Juniorpartner eine Personengesellschaft (in der Regel eine einfache Gesellschaft). Die wesentlichen Punkte der Zusammenarbeit werden in einem schriftlichen Vertrag geregelt. Beide Partner sind in der

Folge gleichberechtigt, selbstständig erwerbend und am Betriebserfolg beteiligt. Die Junior- und Seniorpartner führen den Betrieb gemeinsam.

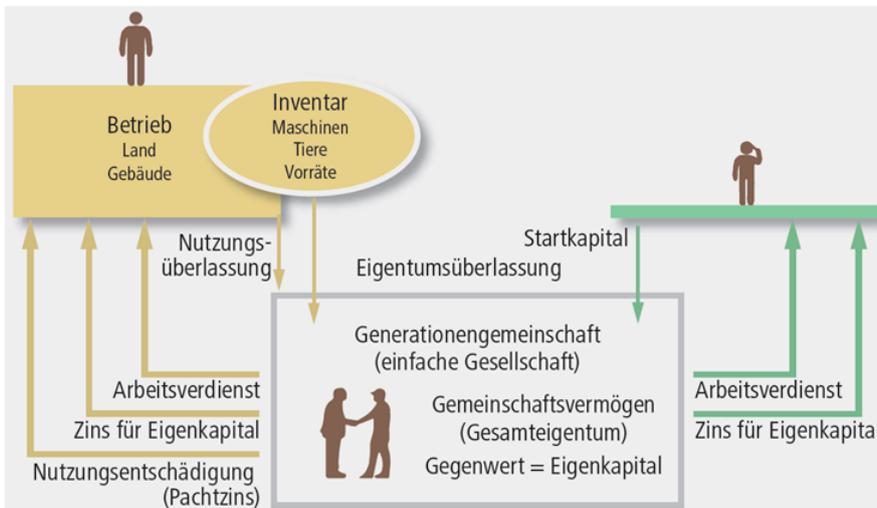


Abbildung 1: Kapitalflüsse einer GG, Quelle: edition-Imz

Das Inventar wird der GG verkauft und ist künftig im Gesamteigentum der Gesellschaft. Der Seniorpartner stellt Land und Ökonomiegebäude der GG zur Nutzung zur Verfügung und erhält dafür eine Entschädigung (Pachtzins). Bei der Gesellschaftsgründung kann der Juniorpartner die Starthilfe auslösen und sich damit anteilmässig am Inventar beteiligen. Das erzielte Arbeitseinkommen wird auf Basis der geleisteten Arbeitstage unter den Partnern aufgeteilt.

Der schriftliche Vertrag regelt folgende Punkte:

- Wert des eingebrachten Inventars
- Entschädigung für Land und Ökonomiegebäude
- Verantwortlichkeiten und Arbeitsorganisation
- Einkommensverteilung
- Entschädigung Arbeit von Partnerinnen und Partnern
- Kost und Logis des Juniorpartners
- Ferien und Freizeit
- Naturallieferungen
- Bestimmungen im Falle einer Auflösung
- und noch vieles mehr

Für wen ist eine Generationengemeinschaft geeignet?

■ **Damit eine Generationengemeinschaft funktioniert, müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein. Für beide Partner soll der Betrieb ausreichend Einkommen abwerfen und beide Partner müssen den Ausbildungsnachweis für Direktzahlungen erfüllen.**

Persönlich: Gegenseitige Wertschätzung und Bereitschaft zur partnerschaftlichen Betriebsführung ist zwingend!

Betriebsgrösse: Es sollte für beide Partner ein ausreichendes Einkommen erzielt werden. In diesem Zusammenhang ist zu klären, ob ein allfälliges Nebeneinkommen in die GG eingebracht wird oder nicht. Ferner ist von Vorteil, wenn beide Partner mehrheitlich im Betrieb arbeiten.

Ausbildung: Auch der Juniorpartner muss den Ausbildungsnachweis für den Bezug der Direktzahlungen erfüllen. Andernfalls werden die Direktzahlungen hälftig gekürzt.

Dauer: Die GG stellt eine Vorstufe zur käuflichen Übernahme dar. Dennoch macht es Sinn, wenn die Gemeinschaft auf eine Dauer von mindestens 3 bis 5 Jahre geplant wird. Es ist auch möglich, während der Vertragsdauer den Landwirtschaftsbetrieb an den Juniorpartner zu veräussern und die GG bis zur Pensionierung des Seniorpartners weiterzuführen.

Einkommenssituation Juniorpartner: Im Vergleich mit einer Hofübernahme muss der Juniorpartner den Betrieb noch nicht kaufen. Er beteiligt sich vorerst finanziell am Inventar und kann in der GG Eigenkapital für die spätere Hofübernahme bilden. Als Folge der Zusammenarbeit wird das erwirtschaftete Einkommen in der Regel gleichmässiger

auf die beiden Generationen aufgeteilt. Dadurch können sich – über beide Generationen betrachtet - Einsparungen bei den Steuern ergeben.

Selbständige Erwerbstätigkeit: Der Juniorpartner wird selbständig erwerbend. Dadurch können in der Regel Sozialbeiträge eingespart werden, ohne dass die künftige Rentenleistung geschmälert wird.

Vor- und Nachteile einer Generationengemeinschaft

■ Eine Generationengemeinschaft bietet für beide Generationen Vorteile, wie zum Beispiel die Selbstständigkeit von beiden Partnern. Meinungsverschiedenheiten und Abgrenzungen zwischen Betrieb und privat können auch Nachteile sein.

Vorteile einer GG

- Juniorpartner kann Verantwortung übernehmen und erhält frühzeitig Einblick in die Betriebsführung
- Junior- und Seniorpartner sind gleichberechtigt und die Übergabe kann für beide Generationen schrittweise erfolgen
- Selbstständigkeit ergibt in der Regel Vorteile bei den Sozialbeiträgen (AHV, ALV, FL)
- Verteilung des Einkommens senkt in der Regel die steuerliche Gesamtbelastung
- Betriebsnachfolger kann Eigenkapital aufbauen

Nachteile einer GG

- Persönliche Meinungsverschiedenheiten können Betriebsentwicklung beeinträchtigen
- Vertragliche Regelung mit Abgrenzung privat/Betrieb ist erforderlich
- Neben der GG-Buchhaltung muss der Eigentümer auch eine Liegenschaftsrechnung führen (erhöhter Aufwand)
- Steuerliche Konsequenzen, falls Inventar über dem steuerlichen Buchwert in die Gesellschaft eingebracht wird

Erforderliche Regeln und administrative Massnahmen

■ Neben der Gründung einer Personengesellschaft, sind weitere administrative Massnahmen zu tätigen.

- Inventaraufnahme, Inventarschätzung und Inventarkaufvertrag: Während Vieh und Vorräte gemäss den Richtlinien für die landwirtschaftliche Buchhaltung bewertet werden können, ist bei den Maschinen und Zugkräften eine separate Schätzung empfehlenswert.
- Festlegen der Entschädigung für das Land und die Betriebsgebäude, welche der GG zur Nutzung überlassen werden (Mögliche Ansätze: Pachtzinsschätzung oder Abgeltung der effektiven Kosten aufgrund der Buchhaltung)
- Schriftlicher Gesellschaftsvertrag, welcher die Zusammenarbeit der beiden Partner regelt.
- Gesuch um Starthilfe einreichen ([Aargauische Landwirtschaftliche Kreditkasse](#), Tellistrasse 67, 5001 Aarau)
- Die Rechnungsadressen und Konten müssen auf den neuen Namen der Generationengemeinschaft geändert werden. Diesbezüglich sind Lieferanten und Abnehmer rechtzeitig zu informieren.
- Die zuständige kantonale Stelle ([Landwirtschaft Aargau](#), Tellistrasse 67,5001 Aarau) ist über den Bewirtschafterwechsel zu informieren.
- Der Juniorpartner hat sich bei der [SVA](#) als selbständig Erwerbender anzumelden.

Unterstützung

Treuhänder und Fachstellen wie das LZ Liebegg unterstützen bei Generationengemeinschaften die beiden Partner.



Impressum

Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg
Agrarwirtschaft
Liebegg 1, 5722 Gränichen
Publikation: März 2021